

Wohltätigkeitsanstalt eigener Art

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Appenzellisches Monatsblatt**

Band (Jahr): **1 (1825)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jesabel verfolgte Elias, der auf einem harten Stein schlafende Jakob, die Armuth Jesu, ein gutes Gewissen als das weichste Auhelissen, die verschiedenen Krankheiten, durch welche der Mensch zum Tode reif wird, das alte Sprichwort: Nach gethaner Arbeit ist gut ruhen, endlich die Sorge, unser ganzes Leben so einzurichten, daß wir einst auf dem Bette der Ehre sterben können: das sind die sieben Gegenstände, die er mit dem bezeichneten Thema in Verbindung zu bringen suchte. Auch in diesen Vortrag hat der Verf. wieder zahlreiche historische Erinnerungen verwebt.

Nachtrag zu den Geburts-, Ehe- und Todtenlisten von 1824.

Rehetobel. Geboren 87. Knaben 39; Mädchen 48. Zwillinge keine; Todtgeburten 4. — Ehen von Gemeindegürgern 14; überhaupt in dortiger Kirche eingesegnet 15. — Verstorben sind im Ganzen 59; im ersten Lebensjahr, mit Inbegriff der 4 Todtgeburten, 28; vom 2. — 10. Jahr 8; vom 20. — 30. J. 2; vom 30. — 40. J. 4; vom 50. — 60. J. 3; vom 60. — 70. J. 5; vom 70. — 80 J. 8; vom 80. — 90. J. 1.

Wohlthätigkeitsanstalt eigener Art.

In einer Gemeinde unsers Landes hat ein ehrlicher, gemüthlicher Alter auf eigene Faust eine Armenanstalt eröffnet. Große und Kleine speiset er, mit der Sorgfalt eines zärtlichen Wohlthäters, alle Winter gegen zwei Duzend, und was seinem Herzen Ehre macht, nur solche, die, auch mit dem redlichsten Willen, sich ihr Brod nicht mehr zu verschaffen wissen. Es ist in der That ein rührender Anblick, wenn diese Dürftigen, halb erstarrt vor Kälte und Hunger, vor seinen Fenstern sich versammeln und er ihnen ihre Portion eingeweichtes Brod zutheilt; zuerst und mit ächt christlicher Vorliebe, einer Alten, die einen Fuß, so viel bekannt ist, durch einen Schuß verloren hat, und dann den Uebrigen. Zwar sind es nur Krähen und Sperlinge, dennoch meinen wir, daß der mitleidige Greis besser als Jene handle, die jedem Taugenichts ihre Gaben spenden. Es sind Krähen und Sperlinge, doch darum nicht minder dankbar, und vor dem Schöpfer ist jede Wohlthat ein Verdienst.